

Brezovszky: Alles über Hainburg 6 apa/7.12. =

Gutachten Nummer 11 (Univ.Prof. Dr. Viktor Maurin):

"Abschließend kann festgestellt werden, daß bei einem Bau des Kraftwerkes Hainburg - in der von der DoKW eingebrachten Form, mit Verlegung des Stromes im Bereich Deutsch-Altenburg auf das linke Donauufer - eine Gefährdung oder auch nur Beeinträchtigung der Heilquellen in Deutsch-Altenburg nach menschlichem Ermessen auszuschließen ist."+++

Gutachten Nummer 12 (Univ.Prof. Dr. Ing. Dr.techn. Werner Kresser):

"Für den Donaubereich Hainburg ergibt sich selbst im Durchschnitt der letzten zwei Jahrzehnte eine Sohleintiefung von 1,5 bis 2 Zentimeter im Jahr, die ohne das Kraftwerk Hainburg anhalten und sich sogar noch erhöhen wird. Im Bereich Deutsch-Altenburg - Wolfsthal (Staatsgrenze) entspricht der langjährige Trend der Veränderung der mittleren Grundwasserstände jenen der Donauwasserstände (Differenz MGW 2000 bis MGW 1983 ca. 15 bis 60 Zentimeter)". (Forts.mgl.) ne/hh